

# „Ehrlich, wir haben uns verrannt“

Der neue rheinische CDU-Chef Bernhard Worms über Gesamtschulen

Kaum war der promovierte Diplomkaufmann, Erftkreis-Landrat, Abteilungspräsident der Düsseldorfer Oberpostdirektion und Landtagsabgeordnete Bernhard Worms, 50, am 8. November mit 80 Prozent der Stimmen zum Vorsitzenden der CDU Rheinland gewählt, bedeutete er dem mit 131 350 Mitgliedern stärksten CDU-Landesverband eine neue Marschrichtung: „Offenheit ist mein Lebenselixier.“ Der SPIEGEL befragte Worms, Nachfolger des verstorbenen Heinrich Köppler, wie weit die Offenheit beim Thema Gesamtschule reicht, einem der heikelsten politischen Streitpunkte des nächsten Jahres.

**SPIEGEL:** Nach Ihrer Wahl zum Vorsitzenden der rheinischen Christdemokraten haben Sie angedeutet, daß Ihnen zum Thema Gesamtschule eine Kursänderung der CDU notwendig erscheint. Geht der jahrelange und erbitterte Christdemokraten-Kampf gegen die Gesamtschule seinem Ende entgegen?

**WORMS:** Ich habe nicht von Kursänderung gesprochen. Aber es muß



**Christdemokrat Worms**

„Es muß eine Akzentänderung geben“

bei uns, und darauf bestehe ich, eine Akzentänderung geben.

**SPIEGEL:** Änderung in welche Richtung?

**WORMS:** Zweierlei schwebt mit vor. Wir müssen erstens aufhören, die Gesamtschule blindlings zu verteufeln. Es kann in der CDU kein apodiktisches Ja zur Gesamtschule geben. Aber es darf auch kein kategorisches Nein geben. Ich kämpfe hier für Offenheit.

**SPIEGEL:** Und was schwebt Ihnen noch vor?

**WORMS:** Wir müssen den Willen jener Eltern respektieren, die für ihre Kinder eine Gesamtschule wollen —

unabhängig davon, ob wir Gesamtschulen nun gut oder schlecht finden. Und wir müssen den Elternwillen auch dort respektieren, wo solche Eltern in der Minderheit sind.

**SPIEGEL:** Sie sperren sich also nicht, wie bisher, gegen die Errichtung weiterer Gesamtschulen?

**WORMS:** Ich bin für die Errichtung weiterer Gesamtschulen, wenn das nicht einseitig zu Lasten des gegliederten Schulwesens geht und die Anhänger des gegliederten Schulsystems auch da geschützt werden, wo sie in der Minderheit sind. Die Alternative muß jeweils gewährleistet sein, für die Anhänger beider Schulformen.

**SPIEGEL:** Würden Sie unter dieser Voraussetzung — Bestandsgarantie des gegliederten Schulwesens — nächstes Frühjahr im nordrhein-westfälischen Landesparlament zustimmen, wenn die SPD die bisherigen Gesamtschulversuche in reguläre Angebotsschulen umwandelt?

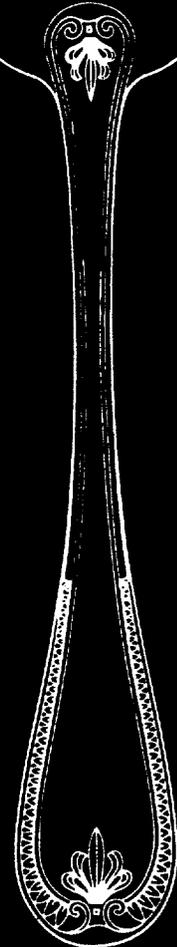
**WORMS:** Dem steht einiges im Wege. Die SPD kann zwar davon ausgehen, daß wir in der Gesamtschulfrage grundsätzlich zu einem Konsens bereit sein werden. Aber ehe wir einer Novellierung des Schulverwaltungsgesetzes zustimmen könnten, müßten ein paar Bedingungen erfüllt sein.

**SPIEGEL:** Welche Bedingungen sind das?

**WORMS:** Im wesentlichen fünf: Die Leistungen beider Schulsysteme müßten vergleichbar sein; die Schulen sollten überschaubarer werden; das Ganztagschulsystem dürfte nicht, wie es jetzt der Fall ist, fast ausschließlich auf Gesamtschulen beschränkt bleiben; die personelle und materielle Ausstattung der herkömmlichen Schulen dürfte nicht schlechter als die der Gesamtschulen sein. Und die Gesamtschule müßte ein paar Jahre länger Versuchsschule bleiben.

**SPIEGEL:** Gesamtschulen weiterhin als Versuchsschulen — das wird für die nordrhein-westfälische SPD unannehmbar sein. Das würde ja bedeuten, daß alles beim alten bleiben soll. Erweist sich da die von Ihnen proklamierte neue Offenheit nicht doch als Bluff?

Frankreichs  
schönstes  
Silber



Tradition,  
Qualität und Stil

Christofle  
Orfèvre à Paris  
seit 1830

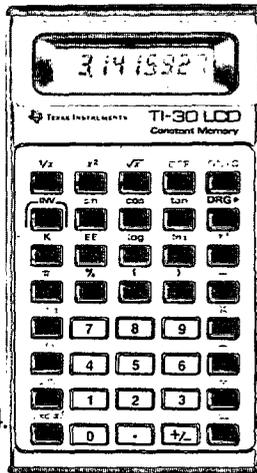
Informationen und Händlernachweis:  
Christofle Deutschland GmbH  
6000 Frankfurt/M. · Feldbergstr. 12

# LCD TI-30

## Der neue Schulrechner TI-30 LCD. Batteriewechsel erst nach 5 Jahren.

- 5 Jahre Batterielebensdauer; 100 Stunden Rechenleistung kosten etwa 1 Pfennig
- LCD-Anzeige mit optimalem Ablesewinkel
- Rutschfestes, bruchsicheres Gehäuse mit Metallfront
- Unverbindliche Preisempf. DM 49,- inkl. MwSt.

Der TI-30 LCD verbindet wesentliche technische Neuerungen mit den hervorragenden Eigenschaften des legendären TI-30. Weitere technische Details sind: AOS® (Algebraisches Operations System) mit 15 Klammerebenen; Fakultäts-taste; automatische Umrechnung der Winkleinheiten zwischen Grad, Radiant und Gon; Dauerspeicher; Abschalt-automatik. Maße in cm: L13,5 B7,5 H10-2,4. Durch gleiche Funktionen und Tastenanordnung wie beim



TI-30 erübrigt sich die Neuentwicklung von Arbeitsunterlagen. TI-30 LCD auch im Preis große Klasse.

Texas Instruments, Geschäftsbereich Elektronische Gebrauchsgüter (ECD)  
Haggertystraße 1, 8050 Freising



# TEXAS INSTRUMENTS

**WORMS:** Das sehe ich positiver. Gesamtschule als Versuchsschule, das heißt für mich, daß man sie für wissenschaftliche Kontrollen und für Korrekturen offenhält. Das aber kann doch kein Fehler sein bei einer Schulform, die so grundlegend anders ist und mit der wir noch relativ wenige Erfahrungen haben. Ich möchte zum Beispiel gern noch wissen, wie Gesamtschulabgänger mit einem Universitätsstudium zurechtkommen.

**SPIEGEL:** Falls die nordrhein-westfälischen Sozialdemokraten mit ihrer absoluten Mehrheit im Parlament dennoch nächstes Jahr den Versuchsstatus der Gesamtschulen aufheben würden, werden Sie dann an Ihrer ursprünglich angekündigten Unterstützung eines Volksbegehrens kontra Gesamtschule festhalten?

**WORMS:** Selbstverständlich. Das wäre ja unsere einzige legale Waffe gegen eine absolute Parlamentsmehrheit. Aber ich meine, daß es nicht dazu kommen muß. Ich möchte den Dialog eröffnen, innerhalb meiner Partei und mit der SPD. Dialog jedoch heißt für mich nicht, daß wir das alles nun im D-Zug-Tempo durchziehen müssen. Unterdessen bleiben neu zu gründende Gesamtschulen eben halt Versuchsschulen.

**SPIEGEL:** Was hat Sie veranlaßt, Ihre Haltung zur Gesamtschule zu überdenken?

**WORMS:** Wenn wir ehrlich sind: Wir haben uns in dieser Frage in eine Sackgasse verrannt. Wir haben uns paralysiert. Wir haben auf die Gesamtschule losgeschlagen, obwohl wir im Ernst bis heute nicht genau wissen, ob sie nun besser oder schlechter als das gegliederte Schulwesen ist. Und so mancher Wähler hat uns das übelgenommen.

**SPIEGEL:** Der niedersächsische CDU-Kultusminister Remmers hat sich im vergangenen Jahr ähnlich für die Gesamtschule eingesetzt und ist dafür von Parteifreunden hart angegangen worden. Wissen Sie die nordrhein-westfälischen Christdemokraten hinter sich?

**WORMS:** Unser bildungspolitischer Sprecher in der Fraktion, Professor Brüggemann, hat sich kürzlich im Landtag in ähnlicher Richtung geäußert. Im übrigen ist darüber noch nicht offiziell diskutiert worden.

**SPIEGEL:** Sind solche neuen „Akzente“, wie Sie das nennen, für einen neuen CDU-Vorsitzenden nicht risikant?

**WORMS:** Unsere Wahlniederlagen haben manchen in der Partei zum Nachdenken gebracht. Viele bei uns wissen genau, daß es auf den alten Gleisen nicht weitergeht. Und ich genehmige mir jetzt, das laut auszusprechen.